

Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.

Die Bruderhilfe wurde 1970 von Herrn Hans Heinrich aus Baden-Baden-Steinbach ins Leben gerufen. Unter dem Namen „CHD-Bruderhilfe“ erlangte der Verein einen hohen Bekanntheitsgrad. Nach dem Umzug nach Bühl/Baden erfolgte im Januar 2017 gleichzeitig eine Umbenennung. Der Verein trägt nun die Bezeichnung „Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.“.

Die „Bruderhilfe“ arbeitete fast ausschließlich in kommunistischen bzw. sozialistisch regierten Ländern. Rumänien, Polen und die DDR waren die meistbesuchten Länder. Seit dem Jahr 1991 liegt der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Ukraine. Inzwischen ist der Verein in über vierzig Städten, die über das ganze Land verteilt sind, aktiv.

Die Arbeit des Vereins ist überwiegend humanitärer Art im Sinne von praktischer Nächstenliebe, wozu uns der christliche Glaube beauftragt.

Der wichtigste Aspekt unserer Arbeit liegt in der monatlichen Bereitstellung von Geldmitteln, mit denen in der Ukraine Lebensmittel gekauft werden. In Suppenküchen /Gaststätten werden davon warme Mahlzeiten bereitet und an sehr bedürftige, überwiegend jüdische Menschen kostenlos ausgegeben. Im Jahr 2017 waren es ca. 350.000 Mahlzeiten.

Jedes Jahr fahren die Vorsitzenden mit einer Reisegruppe auf eigene Kosten in die Ukraine. Vor Ort sind sie dann im Gespräch mit den Partnern in der Ukraine, die verantwortlich sind für die korrekte Weitergabe von Spenden und Hilfsgütern und die Leitung der Suppenküchen und Kleiderkammern.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.



**Christlich humanitäre
Bruderhilfe e.V.**

**Draisstraße 8 a
77815 Bühl**

**Telefon: 07223 / 9535600
info@christlich-humanitäre-bruderhilfe.de
christlich-humanitäre-bruderhilfe.de**

**Ansprechpartner:
Simone Faber (1. Vorsitzende)**

**Spendenkonto:
Volksbank Bühl
IBAN: DE42 6629 1400 0018 0306 16
BIC: GENODE61BHL**



**Christlich humanitäre
Bruderhilfe e.V.**





Suppenküchen / Gaststätten Praktische Überlebenshilfe

Überwiegend alte und bedürftige Menschen haben die Möglichkeit, in den Suppenküchen an fünf Tagen in der Woche ein komplettes Mittagessen zu bekommen. Aber nicht nur alte oder ältere Menschen werden versorgt, auch bedürftige Kinder werden nicht abgewiesen. Für viele ist es die einzige Mahlzeit am Tag. Es sind gleichzeitig auch wichtige Orte der Begegnung, denn die meisten Senioren leben völlig allein und leiden unter ihrer Einsamkeit. Diejenigen, die nicht mehr in der Lage sind, die Suppenküchen aufzusuchen, bekommen von freiwilligen Helfern das Essen nach Hause gebracht.

Essen für Obdachlose und Straßenkinder

Eine von zwei Partnerorganisationen, die für uns in der Ukraine einen Großteil der Suppenküchen betreibt, ist das „House of Bread“. Das „Brothaus“ nimmt sich auch immer wieder der obdachlosen Menschen an, die keine Wohnung, kein Geld und keine Arbeit haben. Sie leben auf der Straße oder in Kellern. Viele kommen aus dem Gefängnis und haben Tuberkulose. Eine weitere Zielgruppe sind Straßenkinder, die ihre Nahrung auf Müllkippen suchen und sich irgendwie durchschlagen. Für diese Menschen gibt es im Land kein soziales Netz.



Lebensmittelpakete für die Ärmsten

Einmal im Monat werden Essenspakete mit Grundnahrungsmitteln wie Mehl, Zucker, Öl, Margarine, Reis, Nudeln, Fleisch- und Fischkonserven verteilt. Wo es keine Suppenküche gibt oder deren Kapazität einfach nicht ausreicht, sind Lebensmittelpakete noch bedeutsamer. Wie beispielsweise in Korosten, einer Stadt 120 Kilometer von Tschernobyl entfernt oder Irpin, nordwestlich von Kiew.

Die Lebensmittel für die Suppenküchen und Lebensmittelpakete werden vor Ort eingekauft. Die dafür erforderlichen Geldmittel stellt der Verein „Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.“ zur Verfügung.



Transport von Hilfsgütern

Drei bis vier mal im Jahr können wir große LKWs beladen und nach Zhytomir/Ukraine schicken. Neben Kleidung, Schuhe, Bettwäsche usw. erhalten wir regelmäßig von Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und einem Sanitätshaus sehr gut erhaltene Pflegebetten, Matratzen, Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen. Dringender Bedarf besteht für Inkontinenzmaterial. Auch hiermit werden wir immer wieder von einer Firma bedacht. In unserer Halle in Bühl werden die Hilfsgüter sortiert, verpackt und bis zum Transport in die Ukraine zwischengelagert.

